

## Radio- und TV-Tipps

Freitag, 16. April 2010  
30'

EinsFestival  
15.45 Uhr

Reportage:  
**Kampf um jedes Gramm**

„Das ist, als wäre ich nicht ich selbst“. So beschreibt die 14-jährige Jessica das Gefühl, das die Magersucht in ihr auslöst. Nach mehreren Klinikaufenthalten lebt sie in einer betreuten Wohngruppe für essgestörte Mädchen. Dort lebt auch Patricia. Beide verbindet der Kampf um jedes Gramm. Denn aus Nicht-essen-wollen ist längst Nicht-essen-können geworden. Jessica und Patricia haben einen grossen Wunsch: „normal“ sein.

Montag, 19. April 2010  
25'

Radio SWR 2  
10.05 Uhr

Leben:  
**Alles ausser Handball**

Der Grund, warum Felix Gleich ohne Arme zur Welt kam, ist unbekannt. Das stört ihn nicht. Was für andere Menschen die Hände sind, sind für ihn die Füsse. Er ist erst 34 Jahr alt und blickt schon auf eine erstaunliche Lebensleistung zurück: Deutscher Meister im Ski-Slalom, Studium der Betriebswirtschaft, Brillen-Designer für eine bekannte Modefirma, Projektleiter in einem Jugendzentrum.

Dienstag, 20. April 2010  
25'

Radio SWR 2  
10.05 Uhr

Leben:  
**Vom stummen Kind zum Schriftsteller**

Hanns-Josef Ortheil zählt zu den erfolgreichsten Schriftstellern der Gegenwart. Doch der Mann, der an der Hildesheimer Universität „Kreatives Schreiben“ lehrt, war die ersten sieben Jahre seines Lebens vollständig stumm und schwer kontaktgestört. In seinem autobiografischen Roman „Die Erfindung des Lebens“ erzählt er, wie er zur Sprache fand.

Mittwoch, 21. April 2010  
45'

3sat  
6.45 Uhr

Genie und Wahnsinn:  
**Der Fall Janke**

Wegen „wahnhaften Erfindens“ und diagnostizierter Schizophrenie wurde Hans Janke in der DDR in die Psychiatrie eingewiesen. Immer wieder forderte er seine Freiheit. „Er hat nicht in die gesellschaftliche Norm gepasst und sich etwas eigentümlich verhalten“, stellt Dr. Peter Grampp, der heutige Leiter des Psychiatrischen Krankenhauses in Hubertusburg fest. Dort verbrachte Janke den Grossteil seines Lebens und dort fand man nach seinem Tod den umfangreichen Nachlass, über den

13.04.10, Seite 2

man nur staunen kann: Skizzen von Erfindungen und Flugkörpern, Theorien zum Ursprung des Universums, zu erneuerbaren Energien. War er verwirrt oder genial?

Mittwoch, 21. April 2010      BR      Stationen:  
45'      19.00 Uhr      **Wunschkind trotz allem**

Sylvia und Peter L. erwarten ihr drittes Kind. Die Schwangerschaft scheint problemlos, doch dann schlägt das Ergebnis einer Ultraschall-Untersuchung wie der Blitz ein: offener Rücken und Wasserkopf! Der Gynäkologe empfiehlt eine Abtreibung. Die werdenden Eltern lehnen dies entschieden ab. Die Film-Reportage begleitet die Familie in den letzten Schwangerschaftswochen, bei der Geburt, der Operation des Kindes und zeigt, was zwei Jahre später aus der Familie geworden ist. Die Diagnose hat das Familienleben auf unerwartete Weise verändert.

Donnerstag, 22. April 2010      Eins Festival      Dokumentation:  
60'      14.15 Uhr      **Wunderkinder**

Wunderkinder leisten Aussergewöhnliches. Die Wunderkinder dieses Films sind allerdings keine Hochbegabten, die als Mathe-Genie oder kleiner Mozart glänzen. Es sind Kinder, die an Krebs erkrankt sind. Sie kämpfen voller Kraft und Lebensmut gegen ihre schwere Krankheit an und leisten dabei Unglaubliches.

Freitag, 23. April 2010      3sat      Stolperstein:  
30'      11.30 Uhr      **Ein geschenktes Leben**

12 000 Menschen warten in Deutschland auf ein Spenderorgan. Nur jeder sechste von ihnen hat das Glück, von einer Organspende profitieren zu können. Auch für diejenigen, die diese Chance erhalten, ist das „zweite Leben“ nicht einfach. Nach der Transplantation leben sie mit starken Nebenwirkungen der Medikamente, erhöhter Infektionsgefahr und der ständigen Angst, dass das fremde Organ vom Körper abgestossen wird. Doch gerade deshalb gibt es ganz besondere Momente des Glücks und der Dankbarkeit. Drei Betroffene berichten.

Freitag, 23. April 2010      3sat      Nach dem Infarkt:  
30'      12.00 Uhr      **Begegnungen mit Herzpatienten**

Der Herzinfarkt kommt meist am frühen Morgen, fast immer ohne Vorwarnung. Etwa 200 Menschen, so die nüchterne Statistik, sterben jeden Tag in Deutschland an einem Herzinfarkt, ein Drittel von ihnen auf dem Weg ins Krankenhaus. Reinhard Brandau, Hermann Harms und Dörte Boll haben überlebt. Sie brauchten einige Zeit, bis sie das Ereignis und seine Tragweite begriffen haben.

13.04.10, Seite 3

Freitag, 23. April 2010                      arte                      Wissenschaft und Ethik:  
50'    21.45 Uhr                      **Sprechstunde im Mutterleib**

Dank spektakulärer Fortschritte in der Genetik und der Fötalmedizin ist der wenige Zentimeter grosse Fötus, der bisher im Schutz des Mutterleibes heranwuchs, zum Forschungsgegenstand geworden – und auch schon zum Patienten. Doch therapieren kann man diesen Patienten noch nicht. Frankreich ist eines der wenigen Länder, die einen Schwangerschaftsabbruch bei „besonders schwerer Krankheit“ zu jedem Zeitpunkt erlauben. Was „besonders schwer“ bedeutet, bleibt dabei offen.

Samstag, 24. April 2010                      MDR                      Selbstbestimmt:  
30'    11.05 Uhr                      **Die Kunst zu kommunizieren**

Die Sendung stellt Menschen vor, die mit ihrer Kunst eine besondere Art der Kommunikation suchen: der Fotograf Jérôme Deya fotografiert Menschen, die Ausgrenzung erleben, und versucht ihre Besonderheiten mit der Kamera festzuhalten. Der Betrachter soll hinschauen, wo wegschauen viel einfacher wäre. Als Malerin hat die hirnverletzte Jacqueline Janke eine neue Ausdrucksform gefunden. Der Komponist Helmut Oehring verbindet Musik mit Gebärdensprache.

Montag, 26. April 2010                      Eins Festival                      Dokumentation:  
35'    16.40 Uhr                      **Blind – nicht blöd!**

Christina, 26 Jahre und Theologiestudentin, ist seit ihrem vierten Lebensjahr blind. Ihre Schullaufbahn, ihr Abitur und das Studium musste sie sich hart erkämpfen.

Dienstag, 27. April 2010                      ZDF                      37 Grad:  
30'    22.15 Uhr                      **Für Mama tue ich alles**

In der Pause verlässt Michael eilig den Schulhof. Die Mutter hat angerufen. Wieder einmal braucht sie dringend Hilfe, denn sie ist chronisch krank und pflegebedürftig. Wie selbstverständlich springt Michael ein. Er badet die Mutter auch, geht mit ihr zur Toilette und kümmert sich um den Haushalt. Wenn es zuviel wird, packt seine Schwester Melissa mit an – sie ist zehn Jahre alt.